

BA Treptow-Köpenick  
StadtStraGrünUm  
Stadtentwicklungsamt  
Fachbereich Stadtplanung  
Stapl 14 Frau Langen

Tel. 90297 2646  
01.03.2024

## **AG Wuhlheide**

### **43. Treffen am 21.02.2024**

Teilnehmende:

Stapl 14 Frau Langen, Frau Hüper OE SPK, WiFö 4 Frau Ranft, SenUVMK IIIB12 Frau Thierfelder, SenUVMK IIIB15 Frau Voigt, FEZ Herr von Zmuda-Trzebiatowski (i.V. für Herrn Lijeberg-Markuse), Parkbühne Herr Voigtländer, Modellpark Herr Sydow, Pro Wuhlheide e.V. Herr Trutz III B 13, Sen-BJF VC42 Frau Zimmer, FoA Ltr Herr Pogrzeba, BA Lichtenberg UmNat NL 111 Frau Müller-Nils-son, SenMVKU IV F11 Frau Bongardt

Entschuldigt:

SGA Grün III1 Frau Plietzsch, Stapl 33 Frau Wiemer, UmNat II Frau Welsch, Pro Wuhlheide e.V. Herr Schaar, Frau Lehmann atelier 8

Frau Hüper begrüßt AG Mitglieder und Gäste. Es folgt eine Vorstellungsrunde.

Mit Frau Thierfelder und Herrn Trutz gehen zwei langjährig in der AG Mitwirkende in den Ruhestand. Die AG Wuhlheide dankt beiden sehr für ihre aktive Mitwirkung.

### **TOP 1 Protokollkontrolle / Organisatorisches**

Das Protokoll der 42. Sitzung wurde bestätigt.

### **TOP 2 Radwege in der Wuhlheide** (siehe auch Präsentation in der Anlage zum Protokoll)

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Frau Bongardt, Mitarbeiterin in der Abt. IV der SenMVKU, in der AG zu Gast und erläutert die Planungen zum Radverkehrsnetz Berlin. Insbesondere die den durch die Wuhlheide führenden Routen sollen vorgestellt und die Schnittstellen zum Wegeleitsystem sollen beleuchtet werden.

Grundlage für die Planungen zum Radverkehrsnetz, welches als Netz für den Alltagsverkehr gedacht ist und wichtige Quell- und Zielorte möglichst direkt miteinander verbinden soll, ist das Mobilitätsgesetz Berlin. Die Radrouten für die Freizeit und Radfernwege, zu denen der durch die Wuhlheide verlaufende R1 gehört, sind hier nicht Planungsgegenstand. Radschnellwege sind ebenfalls hier nicht Gegenstand.

Innerhalb des Streckennetzes des Radverkehrsnetzes besteht eine Priorisierung in Vorrang- und Ergänzungsnetz. Die durch die Wuhlheide verlaufenden Strecken sind Bestandteil des *Ergänzungsnetzes* und ihre Umsetzung somit nicht prioritär. Außerdem wurden Standards für die Ausgestaltung der Strecken formuliert. Im Berliner Stadtgrün, also auch in der Wuhlheide, sind diese aber nicht gültig und es müssen jeweils zum Zeitpunkt der Realisierung Einzellösungen gefunden werden. Hierfür ist die Erstellung eines Leitfadens vorgesehen.

Frau Thierfelder ergänzt hierzu, dass für Strecken durch das Stadtgrün bei der konkreten Umsetzungsplanung auch jeweils Alternativen gesucht werden können.

Für die Umsetzung der Baumaßnahmen ist in der Regel das bezirkliche SGA FB Tief verantwortlich. Weitere Informationen zum Radverkehrsnetz sind unter <https://www.berlin.de/sen/uvk/verkehr/verkehrsplanung/radverkehr/radverkehrsnetz/> nachzulesen.

Diskussion in der AG:

- Zum R1 gibt es widersprüchliche Darstellungen. Frau Bongardt wird weitere Informationen hierzu nachreichen.  
Insgesamt ist der Verlauf des R1 durch die Wuhlheide insbesondere entlang des Eichgestells sehr konfliktreich. Während Veranstaltungen der Parkbühne muss jeweils abgesperrt werden. Auch auf dem Gelände des FEZ gibt es viele Konflikte, weil sich Kinder- und Jugendgruppen hier aufhalten und diese hier einen besonderen Schutzanspruch genießen.  
Der Weg entlang der Straße An der Wuhlheide ist jedoch in keinem guten Zustand und deshalb keine gute Alternative.
- Der Verlauf einer Radroute östlich der Parkbühne ist auszuschließen, weil hier der Spielplatz des FEZ im Bestand vorhanden ist. Künftig wird dieser zu einem inklusiven Spielplatz hergerichtet.  
Die Darstellung der Ergänzungsrouten (westlich der Parkbühne) ist weniger konfliktreich in Bezug auf Nutzergruppen. Hier würden jedoch bei Ausweisung eines offiziellen Radweges erhöhte Anforderungen für die Verkehrssicherungspflicht auf die Berliner Forsten zukommen.
- Zur Beschilderung des Radverkehrsnetzes in der Wuhlheide und der Abgleichung mit dem Wegeleitsystem für die Wuhlheide, welches kurz vor der Umsetzung steht, muss unbedingt noch ein gesonderter Termin mit SenMVKU, Herrn Schwietzki, stattfinden. Krankheitsbedingt sind in der heutigen Sitzung die fachlich involvierten Mitarbeiterinnen nicht anwesend, so dass auf bereits bestehende Konflikte und mit der InfraVelo besprochene vorgesehene Veränderungen nicht näher eingegangen werden kann.
- Nördlich parallel zur Bahnlinie ist eine Streckenführung als Vorrangroute dargestellt. Diese Streckenführung durch den Wald birgt zahlreiche Konflikte, weil für eine Benutzung als schnelle Radwegeverbindung erhebliche bauliche Aufwendungen nötig wären, die naturschutz- und waldrechtlich kompensiert werden müssten. Es sollte auf eine Ausführung orientiert werden, die den Eingriff minimiert.
- Radfahren im Wald ist grundsätzlich erlaubt. Der Ausbau zu offiziellen Radrouten ist jedoch in der Regel sehr konfliktreich, weil die erhöhte Verkehrssicherungspflicht und fahrradfreundliche Herstellung meist erhebliche Eingriffe in die Natur nach sich ziehen.
- Das Radwegekonzept des Bezirks TK (Teilplan der Bereichsentwicklungsplanung) soll demnächst überarbeitet werden. In dem Zusammenhang sollten vertretbare Lösungen gemeinsam diskutiert werden.
- Konflikte mit Radfahrenden und anderen Nutzergruppen sollen auch mit Hilfe von Aufklärungskampagnen zur gegenseitigen Rücksichtnahme entschärft werden.

### **TOP 3 Parkmanagement Wuhlheide**

Frau Ranft bittet darum, diesen Punkt zu vertagen, weil ein hierzu mit Herrn Schaar und Frau Nebelung geplanter Termin bisher noch nicht stattgefunden hat und Herr Schaar außerdem krankheitsbedingt nicht anwesend ist. Ihr selbst liegen keine Informationen/Rückmeldungen zum Halloweenprojekt vor.

#### **TOP 4 Sachstände**

- Baufortschritt am Gästehaus am Badesee

Frau Zimmer berichtet, dass das Richtfest gefeiert wurde. Die Fertigstellung wird voraussichtlich im Frühjahr 2025 sein.

I.Z. mit den vorgesehenen Fassadenaußendämmungen werden Baumfällungen erforderlich.

-Wegeleitsystem

Bei SenBJF vorhandene Leitungspläne und Informationen wurden an das SGA weiter gegeben. Aus dem Kreis der AG kamen Hinweise zum Wegeleitsystem, die so weit möglich, berücksichtigt wurden. Dem Wunsch des FEZ, eine konkrete Gastronomiebenennung auf den Schildern jeweils aktuell umzusetzen, ist sehr schwierig nachzukommen. Die Möglichkeiten des SGA sind hier begrenzt. Herr von Zmuda-Trzebiatowski weist darauf hin, dass es geltende Verträge mit den Gastronomiepächtern gibt, die bei der Kostenverteilung (oder dem Vorschlag, die Gastronom\*innen die Kosten tragen zu lassen) zu beachten wären. Hier müsste mit den Gastronom\*innen gesprochen werden.

#### **TOP 5 Erfahrungsstand/-austausch über Diebstähle und Einbrüche**

Herr Voigtländer berichtet von einem starken Anstieg von Diebstählen. Hier sind Starkstromkabel besonders begehrt, was auf eine organisierte und professionelle Herangehensweise schließen lässt. Auch Fahrraddiebstähle während Veranstaltungen sind an der Tagesordnung. Außerdem passieren Einbrüche in Lagercontainer, bei denen Sachen und Gerätschaften gestohlen werden. Auch Graffiti sind an der Tagesordnung. Die Parkbühne will verstärkt Videoüberwachung einsetzen, was jedoch nur auf den eigenen Grundstücken erlaubt ist. Hier wäre eine Zusammenarbeit mit dem SGA erforderlich, um das Eichgestell einbeziehen zu können. Die Pflanzung von Dornensträuchern an bestimmten Stellen ist ebenfalls geplant. Mit dem zuständigen Polizeiabschnitt besteht eine Zusammenarbeit.

Frau Zimmer erwähnt, dass auch für das Haus am Badesee die Nachrüstung einer Videoüberwachung vorgesehen ist.

Herr Sydow gibt an, dass viele Einbrüche beim HNU stattfinden, beim Modellpark weniger.

Allgemein wird konstatiert, dass eine Schranke bei der Zufahrt zu Arena/ Revierstützpunkt fehlt und der Poller am FEZ leider schon lange kaputt ist. Dies begünstigt das unberechtigte Hineinfahren von KFZ in die Wuhlheide, was an sich schon ein Problem ist aber Einbrüchen und Diebstählen ebenfalls dient. Auch Taxis benutzen mittlerweile diese Wege, weshalb sich die Parkbühne genötigt sieht, bei Veranstaltungen auch an den Eingängen Security zu postieren.

Es besteht dringender Abstimmungs- und Handlungsbedarf, um die vom SGA vorgesehenen und vor Jahren eingerichteten Befahrungsregeln für die Wuhlheide wieder wirksam werden zu lassen.

Langen